

Parallelen der neuen Folgen zu alten oder zu anderen Serien

1) **Der unheimliche Fehler** schrieb am 11.07.2000 um 12:31:15: Man hört immer häufiger, dass die neuen Folgen aus bekannten Elementen bestehen und nichts neues mehr bringen. Oft entdecke ich tatsächlich Parallelen mit alten Folgen oder sogar mit bestimmten Folgen aus anderen Serien. Trotzdem gefallen mir die neuen Folgen auch zum Teil sehr gut. Es muß ja nicht heißen, dass der Autor geklaut hat. Nach 70 Folgen ist es eben schwierig etwas neues zu bringen. Mich erinnert z.B. "Musik des Teufels" an "Singende Schlange". Hausgast führt irgend etwas im Schilde. Das wird aber nicht sofort erkannt. Er umgibt sich mit einer Reihe von ausgesuchten Personen. Ziel ist es, schließlich eine bestimmten Gegenstand an sich zu bringen. In welchen Folgen tauchen noch ähnliche bekannte Handlungsmuster auf?

2) **MrBarron** (schmidt.ronny@t-online.de) schrieb am 11.07.2000 um 16:38:25: André Marx läßt des öfteren schon mal kurze Szenen aus Filmen oder Serien einfließen - dies allerdings so, daß es nicht zu aufgesetzt oder plump wirkt. Das (Schweine-)Blut in der Dusche bei "Der Feuerteufel" erinnerte mich sehr stark an Hitchcocks "Psycho". "Nacht in Angst" hatte als Ausgangspunkt eine recht interessante Kombination aus "Stirb langsam", "Das Relikt" und "Verlockende Falle" (-> auch wenn der glaube ich nach der Veröffentlichung von NiA erschien). Einen Verweis auf die "Burg Schreckenstein"-Krimis baute Marx mit dem Skelett Bruce in den "Feuerteufel" ein (siehe Fragebox mit André Marx). Noch was: Die Szene in "Das Geisterschiff", in der Kelly und Peter nachts nach Hause fahren und plötzlich auf der kurvenreichen Küstenstraße die unheimlich Gestalt steht, erinnerte mich irgendwie an "Ich weiß was du letzten Sommer getan hast". Zuletzt möchte ich noch erwähnen, daß der Fall "Meuterei auf hoher See" nahezu das gleiche Ende hatte, wie James Camerons Unterwasser-Epos "The Abyss" - auch hier strandet der Held (gut, bei den drei ??? sind's halt ein paar mehr in dem U-Boot) verdammt tief unter der Meeresoberfläche und wird auf phantastische Weise (nämlich von den unbekanntes Wesen und deren Stadt) wieder an die Oberfläche gebracht. Bei den drei Detektiven übernimmt diese Aufgabe ein ebenso merkwürdiges Tier, indem es das manövrierunfähige U-Boot wieder nach oben befördert. So, daß war's erst mal - aber ich finde mit Sicherheit noch mehr. Beim nächsten mal dann mehr aus dem Bereich der Hörspielserien.

3) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 11.07.2000 um 16:50:04: Ich habe auch lange überlegt, woran mich "Stimmen aus dem Nichts" erinnert. Diese Thematik ist in der tat nicht besonders originell und sicher schon in vielen Serien vorgekommen, nur unter anderen Rahmenbedingungen. Am meisten gemeinsam hat diese Folge noch mit dem Buch "Tina und Tini - Geisterstimmen im Park". Und war es bei "TKKG-Abenteuer im Ferienlager" bei einer der 5 Abenteuer (im Hörspiel 2), die dort vorkommen, ähnlich? Alte Frau soll durch inszenierten Spuk in den Tod getrieben werden.... Das wird wohl wieder Proteststimmen geben.

4) **Melli** schrieb am 12.07.2000 um 14:37:28: Nee, Gräfin, es gibt sogar Zustimmung! Zumindest, was Tina und Tini betrifft, das andere kenne ich nicht oder kann mich zumindest nicht dran erinnern

5) **ChrisMarkos** (noreality@gmx.de) schrieb am 12.07.2000 um 17:27:09: Klar! Der sprechende Totenkopf und tödliche Spur! Fiel das denn bisher außer mir sonst niemandem auf: Geld, das aus einer lang zurückliegenden Straftat stammt ist versteckt wor-

den. Jemand, der selbst nichts mit dieser Straftat zu tun hat, hat den Schlüssel/Hinweis auf das Geld (ist nicht gerade glücklich damit) und muss den eigenen Tod vortäuschen um Gangstern zu entgehen die es darauf abgesehen haben. Den ??? wird dieser Schlüssel/Hinweis zugespült und sie bekommen es selbst mit den Gangstern zu tun. Am Ende ist der tot geglaubte wieder da, das Geld auch und die Gangster ein Fall für die Polizei. Fin.

6) **Mischka** (p.kraus@deepweb.de) schrieb am 16.07.2000 um 17:23:28: Bei 'Geheimakte Ufo' denkt man natürlich unwillkürlich an 'Men in Black'. 'Vampir im Internet' hat mich von der Technik her sehr an 'Matrix' erinnert: an Computer angeschlossen erlebt man in der virtuellen Welt Abenteuer.

7) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 16.07.2000 um 17:33:22: Zwei Folgen beginnen mit einem Flugzeugabsturz in der "Wildnis" "Gefährliche Fässer" und "Schatz im Bergsee". Bei beiden geht es dann auch darum, mögliche Retter auf sich aufmerksam zu machen, etc. Nicht besonders originell... Ob Frau H.-W. wußte, daß ein ähnlicher Handlungsverlauf schon vorher mal da war?

8) **MrBarron** (schmidt.ronny@t-online.de) schrieb am 16.07.2000 um 18:29:59: Gräfin: Na klar wußte sie es; sie hat sich nur maßlos darüber aufgeregt, daß bei der Bruchlandung von Bobs Vater nicht auf dreißig Seiten beschrieben wurde, was jeder einzelne dachte und fühlte. "So eine blöde Folge; das muß ich ausbügeln. 10 Seiten über Justus Gedanken, 10 Seiten für Peter und 10 für Bob. Anschließend weitere 50 Seiten mit Landschaftsbeschreibungen, in denen jede Biegung eines Astes eine tiefere psychologische Bedeutung hat und ausgearbeitet werden muß. Ich konnte mir diesen leicht ironischen Kommentar zu BJHW einfach nicht verkneifen.

rocky-beach.com by Jörg und Detlev